

PRESSEMITTEILUNG

## Schizophrenie: Wenn das eigene Leben fremd wird

München. 30.03.2022. Menschen, die schizophren werden, können die Gedanken im Kopf nicht mehr als die eigenen identifizieren. Der eigene Körper fühlt sich fremd an, der Bezug zur Realität geht verloren. Wahrnehmung, Denken, Gefühle und der Kontakt zu anderen Menschen verändern sich plötzlich und werden als bedrohlich empfunden. Dies sind klassische Symptome einer Schizophrenie. Menschen, die unter einer Schizophrenie leiden, verlieren ihr Selbstverständnis, eine einzigartige Person zu sein. Die Schizophrenie ist die häufigste Störung aus dem Komplex der Psychosen. Bei einer Schizophrenie ist die psychische Grundfunktion besonders betroffen. Es ist wichtig, dass Betroffene schnell Hilfe erhalten. Das Dossier von therapie.de informiert über Ursachen, Symptome und geeignete Therapieformen der Krankheit Schizophrenie.

### Symptome früh erkennen und sofort handeln

Schizophrenie ist eine schwere Erkrankung und sollte sofort behandelt werden. Frühsymptome werden bereits Wochen oder Monate vor Ausbruch der Krankheit entwickelt. So ziehen sich die Betroffenen sozial immer mehr zurück. Sie beziehen Dinge auf sich, leiden unter depressiven Verstimmungen oder unter Konzentrations- und Gedächtnisstörungen. Die Wahrnehmung des eigenen Inneren und dessen, was außerhalb der eigenen Person geschieht, sind kaum zu unterscheiden. Menschen, die Anzeichen für eine Schizophrenie bemerken, sollten sich an spezialisierte Früherkennungs- und Therapiezentren wenden. Im Durchschnitt haben erkrankte Personen eine um 20 Jahre niedrigere Lebenserwartung als gesunde Menschen. Patient\*innen haben ebenso ein größeres Risiko an Erkrankungen wie Krebs oder Lungenleiden, Stoffwechsel- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu leiden.

### Symptome im weiteren Verlauf der Krankheit

Schizophrenie beeinträchtigt den Menschen in seiner Individualität so stark wie kaum eine andere psychische Erkrankung. In welcher Form die Krankheit ausbricht, ist individuell sehr unterschiedlich und hängt mit der jeweiligen Persönlichkeit und Lebensgeschichte zusammen. Beim Störungsbild Schizophrenie handelt es sich um einen ganzen Symptomkomplex.

Nach der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) muss mindestens eines der folgenden Symptome eindeutig vorhanden sein: Gedankenlautwerden, Kontrollwahn oder Gefühl des Gemachten, deutlich bezogen auf Körper- oder Gliederbewegungen, kommentierende oder dialogische Stimmen, die über den Patienten sprechen oder auch ein anhaltender, kulturell unangemessener Wahn. Aber auch andere Symptome wie Halluzinationen, Störung der Sinnesmodalität oder Störungen des Antriebs und der Psychomotorik wie wächserne Biegsamkeit (Muskelschwäche) können Anzeichen einer Schizophrenie sein.

### Unterschiedliche Formen der Schizophrenie

In etwa 65 Prozent der Fälle handelt es sich um *paranoide Schizophrenie*, bei der Betroffene unter Wahnvorstellungen leiden. Die *hebephrene Schizophrenie* betrifft besonders jüngere Menschen zwischen dem 15. und 25. Lebensjahr. Betroffene verhalten sich dabei ihrer Umgebung entsprechend häufig unpassend. Bei einer *katatonen Schizophrenie* spricht man von einer psychomotorischen Störung, die zwischen einem Zustand von psychischer und

motorischer Erstarrung wechselt. Menschen, die von einer *Schizophrenia simplex* betroffen sind, leiden unter Affektverflachung oder Antriebsminderung.

Bei einer Schizophrenie können auch Begleiterkrankungen auftreten. Häufig sind es andere psychische Störungen wie Depressionen, Angststörungen oder Suchtverhalten. Menschen, die an einer Schizophrenie erkranken, sind stark suizidgefährdet. Gerade deswegen ist es notwendig, so rasch als möglich Unterstützung zu suchen. Schizophrenie ist therapierbar.

### **Die Ursachen einer Schizophrenie**

Eine Schizophrenie kann schleichend beginnen, aber auch akut mit schwerwiegendem gestörtem Verhalten. Für das Entstehen einer Schizophrenie wird ein Zusammenspiel von genetischen Faktoren, neurobiologischen Veränderungen im Gehirn und psychosozialen Einflüssen verantwortlich gemacht. Eine genetische Veranlagung, vorgeburtliche Hirnentwicklungsstörungen oder Schwangerschafts- und Geburtskomplikationen sind Faktoren, die das Risiko einer Erkrankung erhöhen. Faktoren wie die soziale Herkunft, Lebensgewohnheiten, die Umgebung, in der man aufwächst und ob man in der Stadt oder auf dem Land lebt, haben ebenso einen Einfluss auf die Krankheit.

### **Therapeutische Maßnahmen und andere Behandlungsansätze**

Die therapeutischen Maßnahmen bei einer Schizophrenie können sehr unterschiedlich sein. Zur Behandlung kann sich eine Soziotherapie eignen sowie Psychotherapie, metakognitives Training, psychodynamische Psychotherapie, Gesprächstherapie, Familientherapie oder auch eine – gegebenenfalls zusätzliche – medikamentöse Therapie.

Eine mögliche Behandlung ist das Recovery Konzept. Dabei werden Patient\*innen unterstützt, ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu führen. Unterstützung in allen Lebensbereichen ist sehr wichtig. Menschen mit Schizophrenie haben ein höheres Risiko für viele körperliche Krankheiten. Daher dient eine angemessene sportliche Betätigung der Unterstützung der körperlichen Gesundheit. Auch eine stationäre psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung kann notwendig werden. Hilfe bringt auch ein Dialog zwischen Patient\*innen, ihren Angehörigen und psychiatrischen Fachleuten. Genesungsbegleiter\*innen, also Menschen, die selbst an einer psychischen Erkrankung erkrankt sind oder es waren, können psychisch Kranke bei ihrem Genesungsprozess unterstützen. Auch eine Selbsthilfegruppe kann förderlich für den Heilungsprozess sein. Menschen, die unter der gleichen Störung leiden, können sich gegenseitig unterstützen und helfen.

### **Zum Dossier Schizophrenie:**

<https://www.therapie.de/psyche/info/index/diagnose/schizophrenie/artikel/>

### **Über Pro Psychotherapie e.V.**

Der Verband Pro Psychotherapie e.V. setzt sich für eine bessere Versorgung von Menschen mit psychischen Problemen, verständlichere Informationen über Psychotherapie und den Austausch unter Fachleuten ein. Der Verband wurde im Jahr 2004 in München gegründet. Das Online-Portal therapie.de richtet sich an Hilfesuchende, interessierte Laien und an Experten, die fachlichen Austausch suchen. Gut 11.000 qualifizierte Psychotherapeuten, Psychologen und psychotherapeutische Heilpraktiker bieten dort ihre Hilfe an.

**Ansprechpartner therapie.de**

Pro Psychotherapie e.V.  
Dipl.-Psych. Fritz Propach  
Tel. 089 – 72 99 75 36  
[www.therapie.de](http://www.therapie.de)  
[psyche@therapie.de](mailto:psyche@therapie.de)

**Pressesprecherin**

Kommunikationsmanagement  
Ulrike Propach  
Tel. 08342 – 91 83 471  
Mobil 0178 – 41 55 391  
[presse@therapie.de](mailto:presse@therapie.de)